

WU

WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

Stephanie Langer

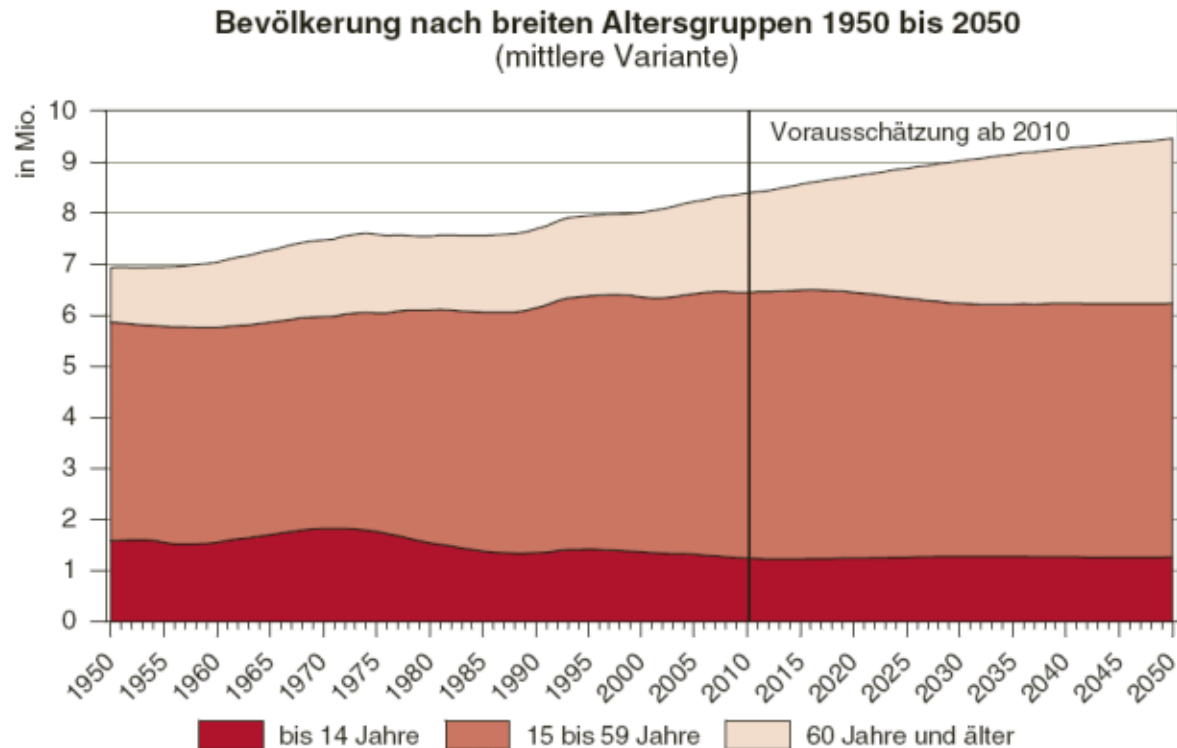


**„Verpackung 60+ - Entscheidende
Veränderungen in der Produkt- und
Verpackungsqualität in Hinsicht auf die
demografische Entwicklung“**

- Stephanie Langer
- Diplomarbeit bei Herrn Professor Schnedlitz
- Abschluss der Wirtschaftsuniversität Wien Mai 2011

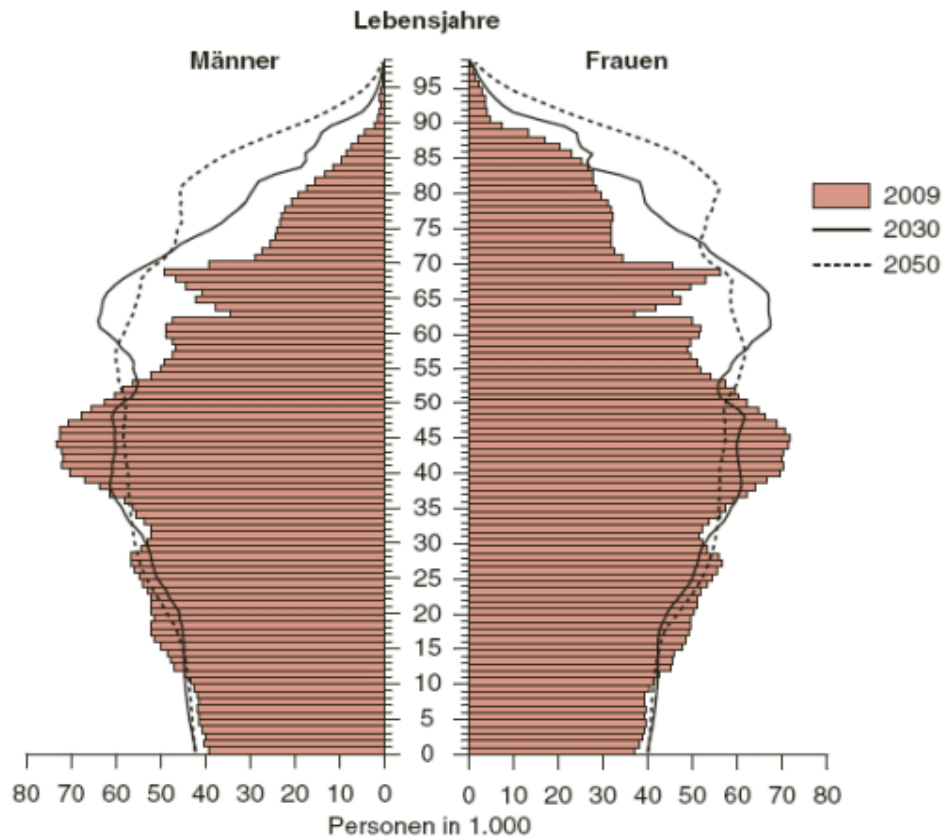
- Demografische Entwicklung in Österreich
- Verpackung 60+
- Der Handel und die ageing society
- Die Verpackungsindustrie und die ageing society
- Ergebnisse der empirischen Untersuchung
- Konsequenzen für das Verpackungsdesign

- Bevölkerungsentwicklung in Österreich bis 2050



Demografische Entwicklung

Bevölkerungspyramide 2009, 2030 und 2050
(mittlere Variante)

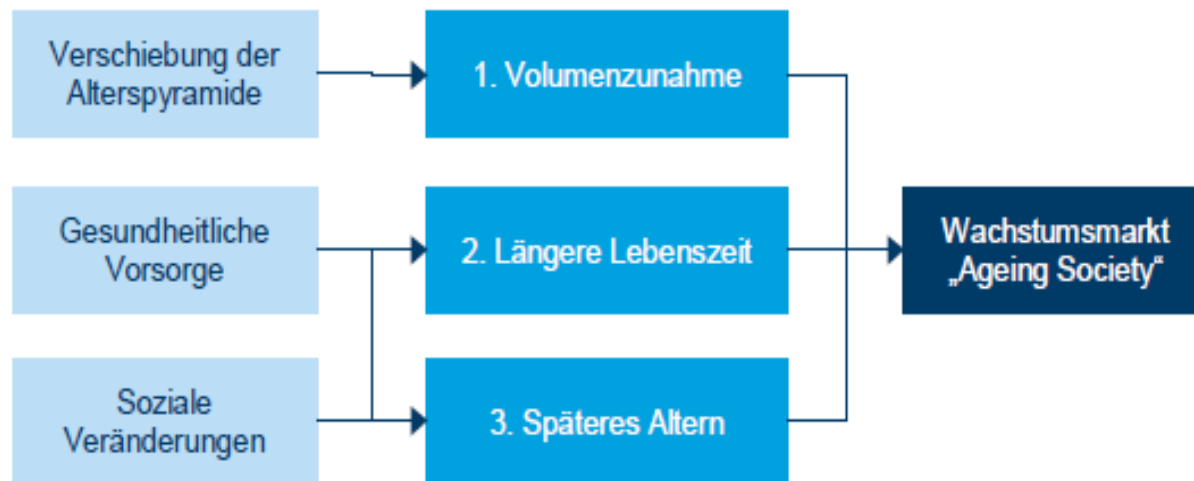


- Prognose:
→ 2030 mehr als
30% der
Bevölkerung über
60 Jahre

Lebenserwartung

Lebenserwartung bei der Geburt in Österreich			
Zeitraum	Männer	Frauen	Diff.
1868/71	32,69	36,20	3,51
1879/82	33,43	36,70	3,27
1889/92	35,99	38,58	2,59
1899/1902	40,63	43,37	2,74
1909/12	43,52	46,77	3,25
1930/33	54,50	58,50	4,00
1949/51	61,91	66,97	5,06
1959/61	65,60	72,03	6,43
1970/72	66,58	73,69	7,11
1980/82	69,23	76,37	7,14
1990/92	72,48	79,04	6,56
2000/02	75,51	81,48	5,97
2009	77,42	82,85	5,43

■ Auswirkung der demografischen Veränderung



Quelle: PricewaterhouseCoopers AG, Institut für Marketing und Handel - Universität St. Gallen 2006, 7

■ Kaufkräftige Generation

Die "Neuen Alten"



**Dürers Mutter
mit 63 Jahren
(1514)**



**Sophia Loren
mit 63 Jahren
(geb. 20.9.1934)**

- Mögliche körperliche Einschränkungen bei Personen der Generation 60+:
 - Krankheiten am Bewegungsapparat (Arthrose)
 - Abnehmen der Kraft, Muskelmasse
 - Fingerfertigkeit
 - Geringere Empfindsamkeit in den Fingern
 - Alterssichtigkeit, Blau/Grün Schwäche, Hell-Dunkel Anpassung

Der Handel und die ageing society

- Demografischer Wandel → Basistrend dessen sich der Handel bewusst ist
- Reaktionen auf Wandel?
- Marketing für Generation 60+

Die Verpackungsindustrie und die ageing society

- Geringes Wissen über Strukturwandel
- Von welcher Seite geht Initiative der Anpassung aus?
- Noch keine Reaktionen auf demografischen Wandel geplant

Empirische Untersuchung

Erhebungsform	Face-to-face Interviews
Grundgesamtheit	Personen über 60, StudentInnen
Sample Points	2 (SeniorAktuell Messe, Stadthalle Wien; Wirtschaftsuniversität Wien)
Auswahlmodus	Quotenverfahren - Quoten: Alter, Geschlecht
Erhebungsinstrumente	Standardisierter Fragebogen mit offenen und geschlossenen Fragen

Empirische Untersuchung

Zeitraum der Feldarbeit

22.03.2011- 08.04.2011

**Zahl der auswertbaren
Fragebögen**

379

**Zahl der eingesetzten
InterviewerInnen**

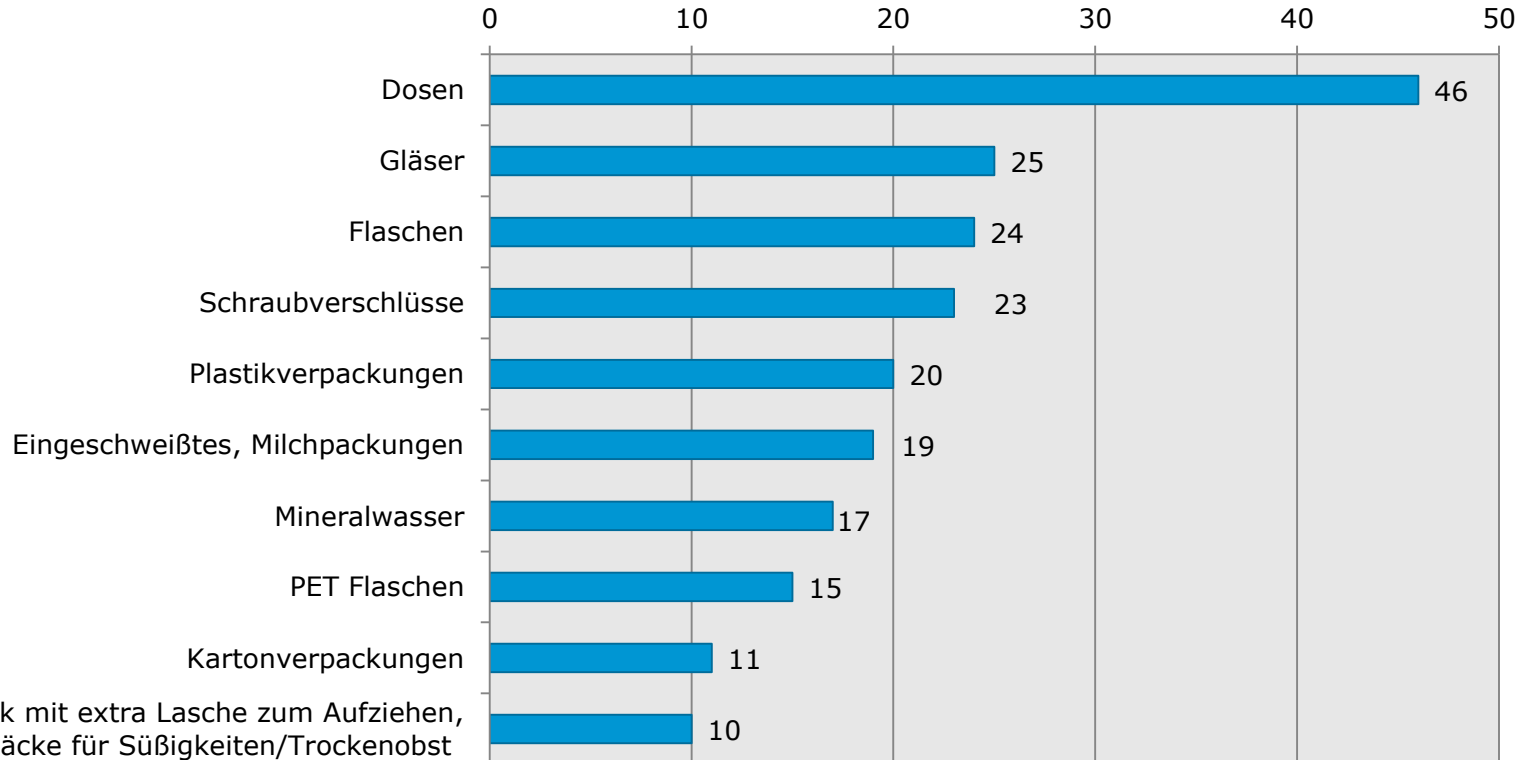
27

EDV-Auswertung

SPSS-Programm

Ergebnisse der empirischen Untersuchung

Welche Verpackungen lassen sich Ihrer Meinung nach besonders schwer öffnen? SeniorInnen



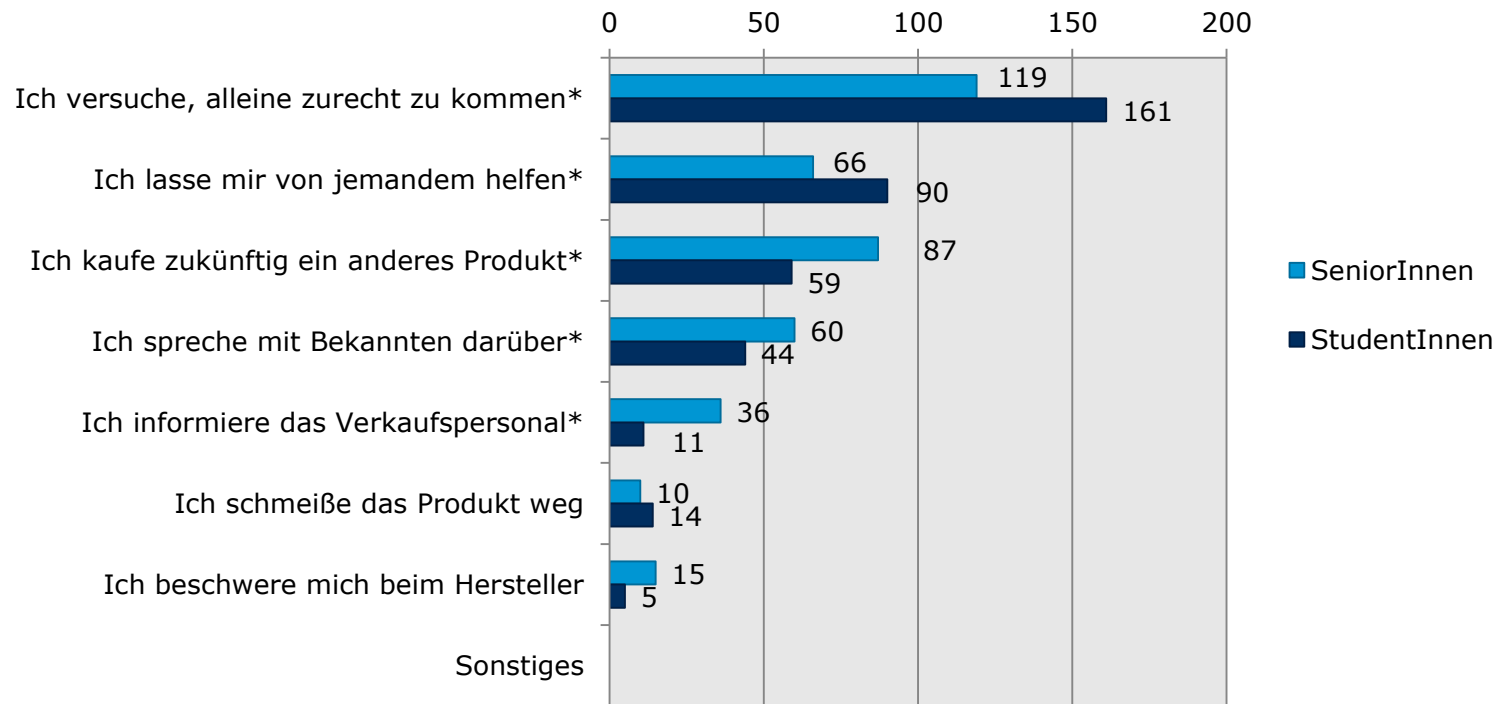
n=179, Mehrfachantworten möglich

Ergebnisse der empirischen Untersuchung

- Materialwahl bei Verpackungen:
 - Kunststoff insgesamt das schlechteste Verpackungsmaterial für Generation 60+, außerdem → die meisten Probleme beim Öffnen
- Bevorzugtes Material für Verpackungen von SeniorInnen: → Karton
 - außerdem → die wenigsten Probleme beim Öffnen

Ergebnisse der empirischen Untersuchung

Wie reagieren Sie, wenn Sie mit der Verpackung eines Produktes nicht zufrieden sind?

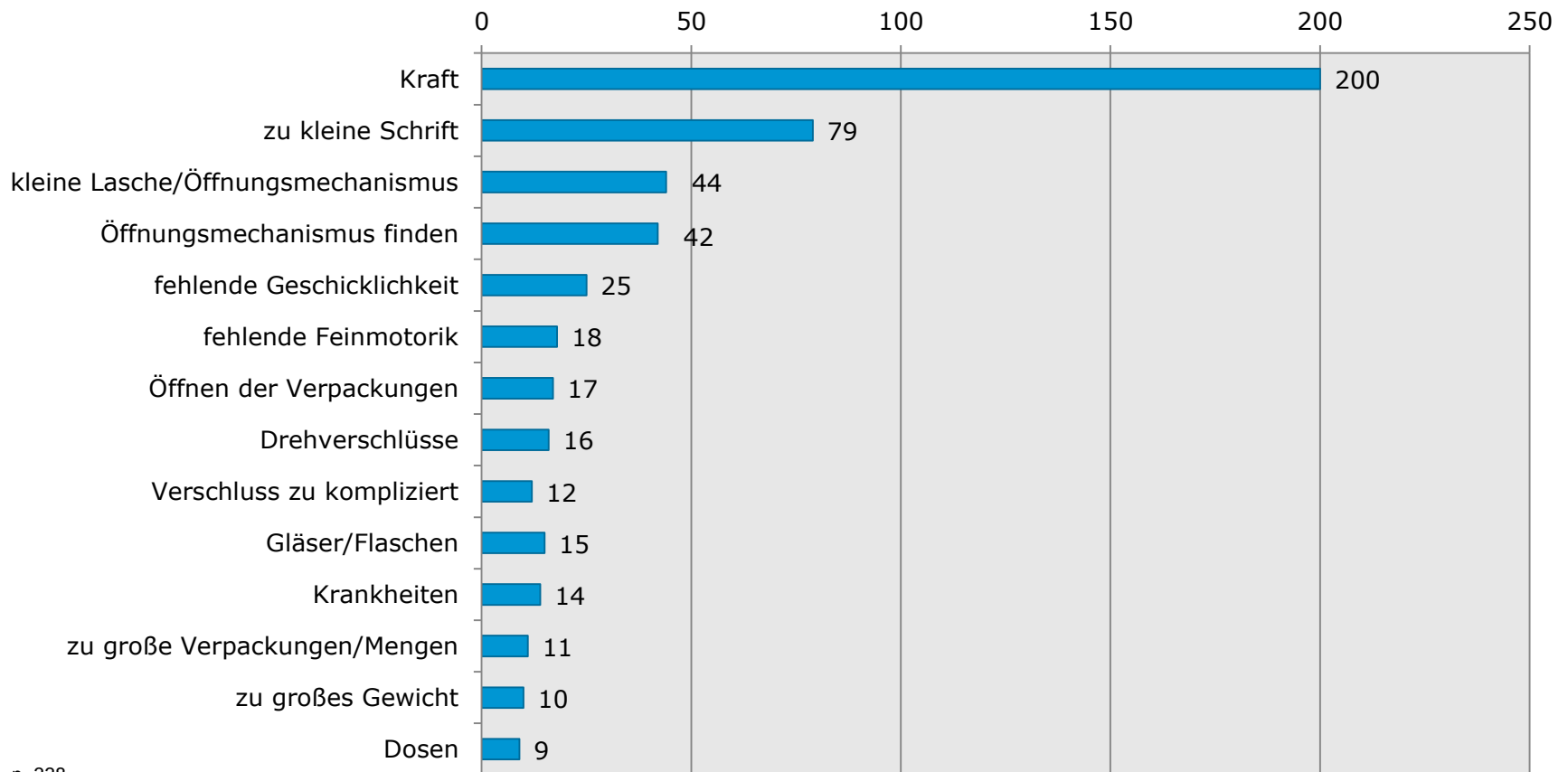


n= 379, Mehrfachantworten möglich

*signifikant, p<.001

Ergebnisse der empirischen Untersuchung

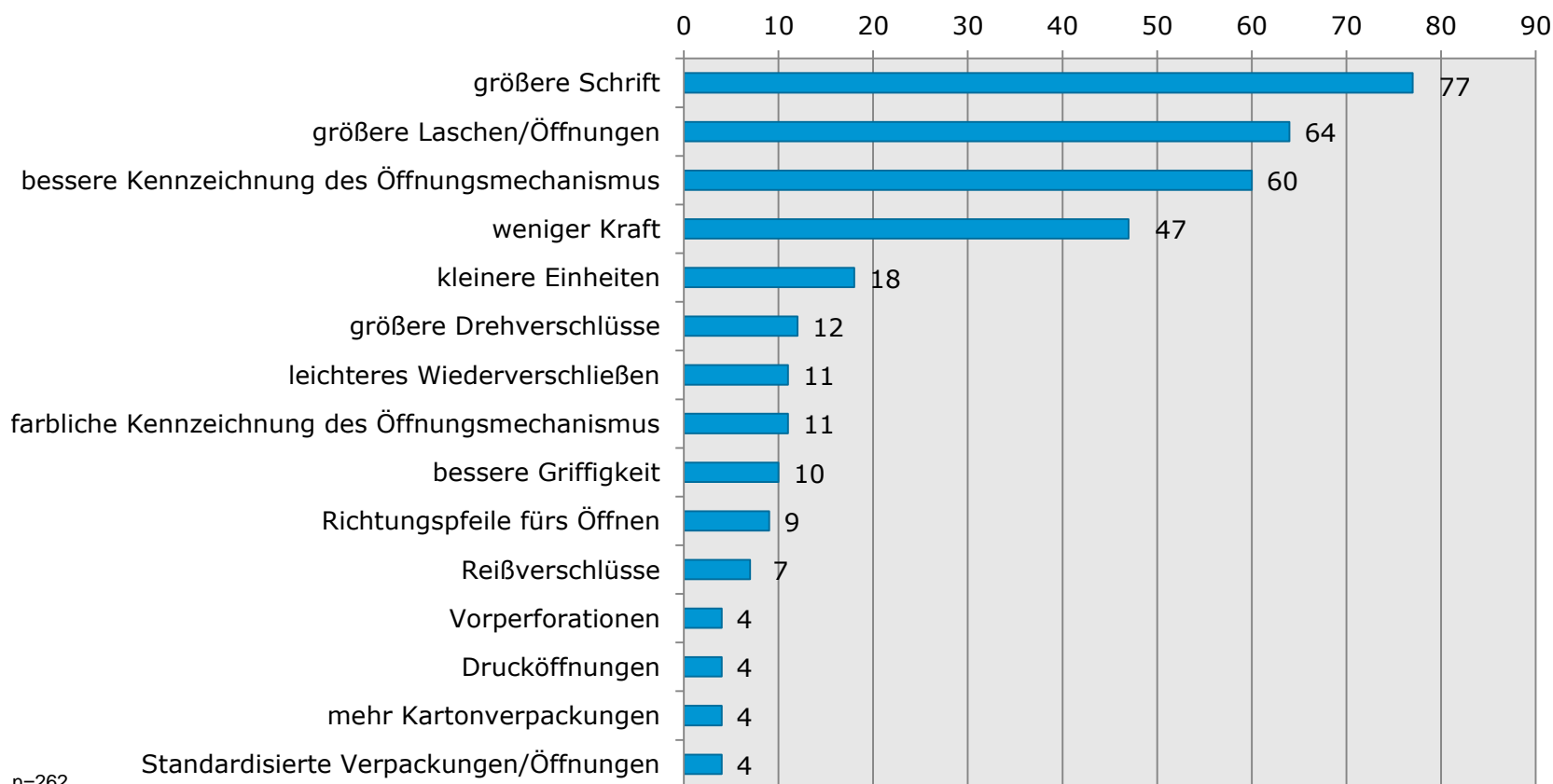
Hauptprobleme bei Verpackungen für ältere Menschen



n=338

Ergebnisse der empirischen Untersuchung

Ideen für seniorenerechtere Verpackungen



- Eingehen auf Bedürfnisse der Generation 60+ für barrierefreie Produkte und Verpackungen
- Anforderungen der Generation 60+:
 - Weglassen unnötiger Informationen
 - Größere Laschen/Öffnungsmechanismen
 - Farbliche Kennzeichnung der Öffnungsmechanismen
 - Wahl des Materials für Verpackungen beachten

Konsequenzen für das Verpackungsdesign

- Vermeidung von Blau, Grün, oder Lilatönen
- Schriftgröße +5mm
- Vermeidung zu greller Farbtöne
- Gute Kontraste

Konsequenzen für das Verpackungsdesign

- Vermeidung komplexer Öffnungsmechanismen (Kindersicherung)
- Gewicht der Verpackung
- Kraftaufwand von Öffnungsmechanismen
- Geringer Geschicklichkeitsbedarf bei Aufreiβblaschen

- Vorteile durch entsprechende Rücksichtnahme:
 - zufriedene Kunden
 - Halten/Ausbauen des Kundenstocks
 - Ausbauen des Marktanteils

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!